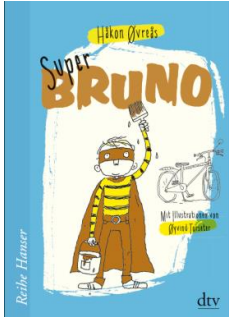




UNTERRICHTSGESTALTUNG mit dem Buch »Super-Bruno«



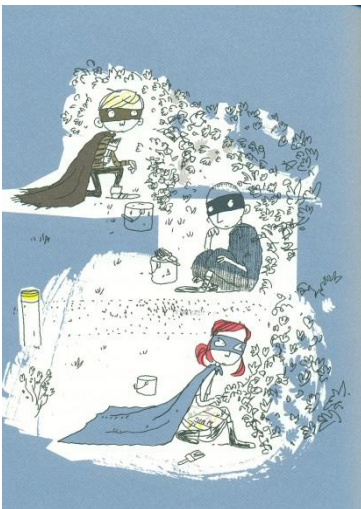
»Bruno stand auf.
Es ist die Stunde des Superhelden, dachte er,
holte den Brauno-Umhang aus dem Schrank,
legte die Maske an, schnallte den Gürtel um
und warf sich den Umhang über.
Jetzt war er Brauno. Gleich darauf stand er
mit einem Farbeimer in der Hand auf der Treppe.
Er verschwand hinaus in die Nacht.«

Håkon Øvreås
Super-Bruno
Aus dem Norwegischen von
Angelika Kutsch
Mit Illustrationen von Øyvind Torseter
136 Seiten

Klasse: 4

Erarbeitet von:
Marlies Koenen

Die Erzählhandlung



Mit dem Umzug vom Land in die Stadt und dem Tod des geliebten Großvaters ändert sich Brunos bislang sichere Welt grundlegend. Die Erwachsenen – hier: Vater und Mutter – sind selbst zunächst so sehr in ihrem Kummer gefangen, dass sie Brunos tiefe Traurigkeit gar nicht wahrnehmen und ihm somit auch nicht dabei helfen können, seine teilweise widersprüchlichen Erfahrungen und Gefühle zu klären und einzuordnen.

In Gesprächen mit Matze, später dann auch mit Laura, den neuen Freunden, sucht Bruno nach ersten Antworten auf diese plötzlich so fremd empfundene Welt ... mit ihnen trifft er sich beim Buden bauen und mit ihnen findet er schrittweise in die Realität seines Kinderlebens zurück.

Als drei ältere Jungs die selbstgebaute Hütte von Bruno und Matze zerstören, sind Mut, Entschlossenheit und kreative Entscheidungen gefragt, um es den dreien heimzuzahlen ... Fähigkeiten also, die einen Superhelden kennzeichnen. So wird des Nachts aus Bruno Brauno, ein Superheld, der keine Angst kennt und sich gegen Ungeerechtigkeit zur Wehr setzen kann. Am anderen Morgen ist das Fahrrad von einem der Rowdys braun angestrichen!!

Braunos Tat ruft auch seine Freunde auf den Plan ... und so gibt es schon bald den Superhelden Schwarzke und die Superheldin Blauro sowie braun, schwarz und blau gestrichene Fahrräder auf der Gegenseite. Aus diesem sich auf vielfältige Weise gegenseitig unterstützenden Miteinander der drei Kinder erwächst Gemeinschaft, Sicherheit, Trost.

Zugleich kommt es bei Braunos nächtlichen Unternehmungen auch zu unerwarteten Erinnerungsbildern und ‚Gedankengesprächen‘ mit dem Großvater, die es Bruno ermöglichen, Abschied zu nehmen und nun auch Wörter zu finden für seine Gefühle.

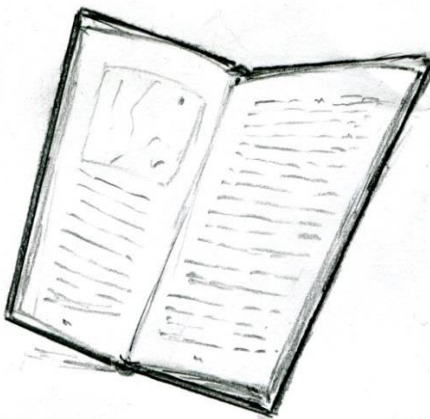
»Ich will nicht, dass du verschwindest, Großvater.« »Das weiß ich. Deswegen lebe ich ja auch. Und die alte Uhr. Jedes Mal, wenn sie tickt, ist es mein Herz, das schlägt, und ich flüstere dir zu, dass alles gut wird.« »Ich will trotzdem nicht, dass du verschwindest.« »Ich weiß«, sagte Großvater. »Du bist ein kluger Junge, Bruno. Alles wird gut.« (S. 130)

Erarbeitungsziele

- Brunos Gefühle wahrnehmen, sie zuordnen und erklären können;
- Beobachtungen im (Beziehungs-)Verhältnis ‚Erwachsener – Kind‘ und ‚Kind – Kind‘ anstellen und ihre Wirkungen anhand des Textes überdenken;
- über Reaktionen und Erklärungen in der Geschichte zum Thema ‚Tod‘ sprechen und diese mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen vergleichen;
- zwischen der Realitätsebene und der fiktionalen Ebene im Handlungsverlauf unterscheiden können;
- Beispiele für körpersprachliche Reaktionsmuster/Begleithandlungen, die auf Stimmungen/Gefühle hindeuten im Text finden;
- die Frage: Wo beginnt gewalttätig-zerstörerisches Handeln? mit Textbelegen beantworten und nach Gründen und Folgen für dieses Verhalten forschen;
- die symbolische Bedeutung von Objekten erkennen und verstehen;
- ausgewählte Textpassagen/Dialogszenen für einen Lesevortrag unter den Aspekten Leseflüssigkeit, Spannungsaufbau, Intonationsmuster/Stimmführung vorbereiten

Die Buchkapitel als (Vor-)Lesetexte

Anzuwendende Leseverfahren bei der Texterschließung des Buches



1. Dialogisches Lesen und Erzählen

Das dialogische Lesen und Erzählen stellt eine Alternative zum klassischen Vorlesen dar.

Es eignet sich für kleinere Lesekreise, die sich um einen Erwachsenen/die Lehrkraft oder eine lesegeübte Schülerin/einen Schüler versammeln.

Eine vorher ausgewählte und vom (Vor-)Leser vorbereitete Textpassage/Kapitel wird langsam, mit entsprechender Stimmführung und kleinen Pausen am Satzende gelesen. Alle schauen dazu ins Buch und lesen den Text halblaut mit. Anschließend wird das Gehörte im gemeinsamen Gespräch vertieft.

Dazu können folgende Hilfen gegeben werden:

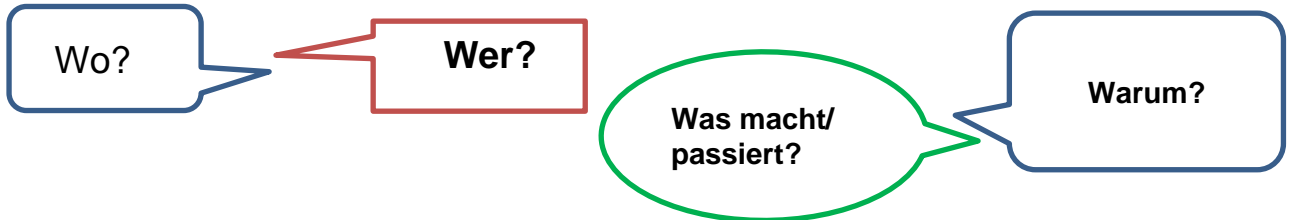
- Die SchülerInnen schauen gemeinsam ein Bild an, das den vorausgegangenen Lesetext veranschaulicht.



- Jedes Kind erhält einen farbigen Papierstreifen und schreibt darauf ein wichtiges (Schlüssel-) Wort aus dem gehörten Text. Anschließend erläutert jedes Kind die Bedeutung seines Schlüsselwortes in Bezug auf die Erzählhandlung.



- Die SchülerInnen stellen sich gegenseitig W-Fragen zum vorgelesenen Text:



2. Lesen mit verteilten Rollen

Verstehendes Lesen setzt voraus, dass die SchülerInnen beim ersten texterschließenden Lese-durchgang in der Lage sind, sich der Stimmungslage der Erzählhandlung anzunähern. Dies gilt in besonderem Maße für den vorliegenden Text, bei dem es dem Autor vor allem darum geht, das Thema Tod/Verlust nicht nur an äußeren Veränderungen darzustellen, sondern dem Leser/der Leserin über die Innensicht der Hauptfigur die Möglichkeit zu geben, sich in Brunos Empfindungen einzufühlen. Formal gelingt dem Autor dies über eine Vielzahl wechselnder Dialoge.

Die stimmliche Gestaltung der Dialoge begünstigt bei den SchülerInnen die Entwicklung eines verstehenden Lesens. Im Einzelnen gehört dazu:

- Die Variationsbreite der Stimme zu erproben und als Gestaltungsmittel einzusetzen.
- Ausdruckselemente wie Lautstärke, Betonung, Pausen, Sprechtempo sowie begleitende körpersprachliche Ausdrucksmittel kennenzulernen und bewusst anzuwenden.
- Die Regieanweisungen im Umfeld der jeweiligen Textpassagen zu beachten und stimmlich umzusetzen.
- Durch die gezielte Gestaltung der Dialoge das Textverstehen beim Zuhörer zu unterstützen bzw. zu befördern.

Zu den Buchillustrationen sprechen, erzählen, schreiben

1. Erstes Lesekapitel (S. 7-9)

Die Lehrkraft liest das 1. Kapitel des Buches vor.

Daran anschließend erhält jeder Schüler das Bild von Seite 9 als Kopie.

In das Bild integriert ist eine Sprechblase.

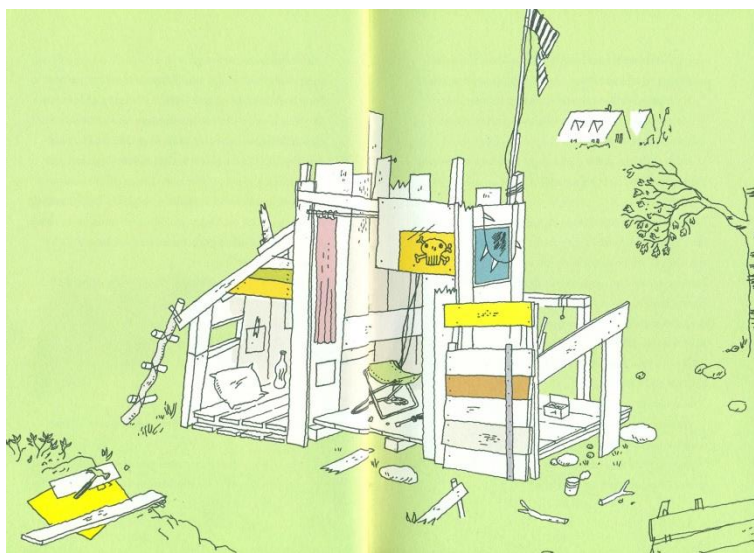


Erinnerst du die Frage, die Brunos Vater seinem Sohn stellt?
Schreibe sie in die Sprechblase.

Erinnerst du dich daran, was Bruno antwortet?

Vielleicht bist du dir nicht sicher, ob du ihm seine Antwort glauben kannst.
Warum?
Begründe deine Meinung anhand des Textes.

2. Zweites Lesekapitel (S. 10-17)



Für den Bau ihrer Hütte haben Bruno und sein Freund Matze unterschiedliche Materialien und Werkzeuge zusammengetragen und zum Waldrand geschafft.

Schau dir das Bild, oben, genau an.

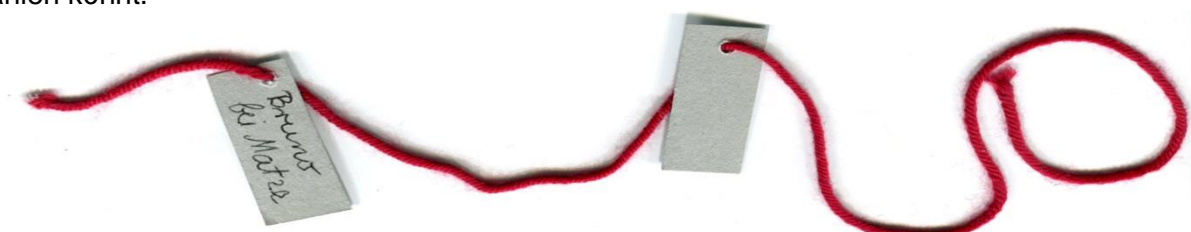
Erstelle eine Tabelle und liste die benötigten Arbeitsgeräte und Baumaterialien auf.

3. Drittes Lesekapitel (S. 18-31)

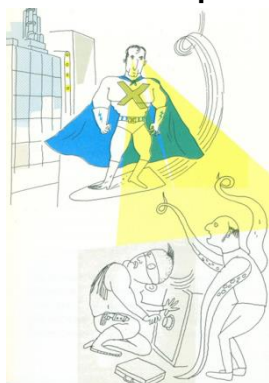
In diesem Kapitel gibt es vier verschiedene Ereignisse, von denen erzählt wird.

Setzt euch zu zweit zusammen. Jede Zweiergruppe bekommt **einen Wollfaden** von **ca. einem Meter Länge** sowie **10 Pappstreifen**. Auf die Pappstreifen schreibt ihr die 10 wichtigen Ereignisse im Verlauf des 3. Kapitels. Diese heftet oder klebt ihr anschließend in der richtigen Reihenfolge an den Wollfaden.

Nun habt ihr eine Erzählkette, an der entlang ihr die Ereignisse des Kapitels noch einmal nacherzählen könnt.



4. Viertes Lesekapitel (S. 32-40)



»Nach diesem Fernsehfilm lag Bruno mit offenen Augen im Bett.

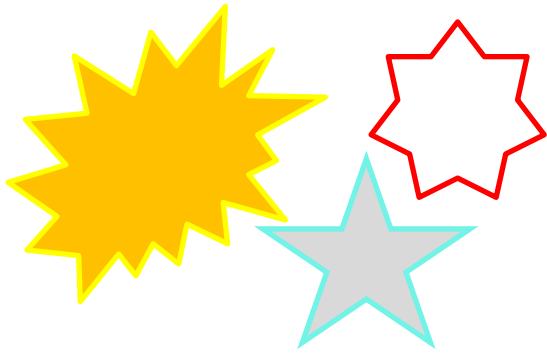
Er erinnerte sich an die Ereignisse des Tages und er glaubte, Fahrradreifen, Rufen oder Lachen zu hören.

Irgendwann knipste er das Licht an und ging zum Kleiderschrank ... «

Gibt es eine Verbindung zwischen dem Bild aus dem Fernsehfilm und Brunos nächtlichem Abenteuer? Welche?

Tausche dich mit einem Lernpartner über die Verwandlung von Bruno in Brauno aus.

Was kann Bruno von Brauno lernen?



Schreibt eure Erkenntnisse auf drei Sternbilder und heftet sie mit einer Büroklammer an drei Buchseiten, auf denen Bruno etwas Wichtiges erlebt.

5. Viertes Lesekapitel (S. 40-45)



Nach dem Bemalen von Rubens Fahrrad trifft Bruno am Ende des Waldpfades auf den Großvater. Vom Großvater erfährt Bruno, dass ein Mensch, der gestorben ist, trotzdem ‚da‘ sein kann ... in den eigenen Gedanken, Gefühlen, Vorstellungen.

Blättere im Buch zurück und lies noch einmal die Seiten 7, 10, 28/29. Male auf ein DIN A4-Blatt eine Gedankenblase und schneide sie aus. Schreibe darauf, was Bruno über seinen Großvater denkt, sagt und erfährt. Ergänze deine Liste beim Weiterlesen.

6. Fünftes Lesekapitel (S. 46-52)



Mache dir Gedanken über folgende Fragen:

- Wie löst Bruno den Konflikt mit den drei älteren Jungs um die zerstörte Hütte?
- Wie reagieren Anton, Ruben und der Sohn vom Pastor auf das angemalte Fahrrad?
- Welche ‚Lösungen‘ bieten die Erwachsenen an?

Erstellt zu zweit eine Besten-Liste, indem ihr die im Text beschriebenen Reaktionen in eine Rangliste bringt und euer Ranking im Klassengespräch begründet.

7. Sechstes Lesekapitel (S. 53-57)



Bruno erhält zwei Erinnerungstücke an seinen Großvater: Dessen Uhr mit der Uhrenkette und das Giraffenohr.

Kläre über die angegebenen Textstellen, worin die Bedeutung dieser Erinnerungstücke für Bruno besteht. (Textstellen zum Nachlesen: S. 17, 34, 38, 45, 55, 56, 74, 77, 91, 104, 120/121, 128)

8. Siebtes u. achtes Lesekapitel (S. 58-93)

»Die Gesetzeshüter der Hütte«



Was erfahren Bruno, Matze und Laura bei ihren nächtlichen Aktionen über die Bedeutung von Freundschaft?

Kreuze mindestens drei Begriffe an, die dir besonders wichtig sind.

Belege sie an Situationen aus der Geschichte.

Zusammenhalt	Mitgefühl	Trost	Hilfsbereitschaft	Interesse
Ehrlichkeit	Verständnis	Verschiedenheit	Verlässlichkeit	Vertrauen
Unterstützung	Treue	Gemeinsamkeit	Verschwiegenheit	...

9. Neuntes Lesekapitel (S. 94-103)



Setzt euch zu dritt zusammen und diskutiert die folgende Frage:

»Brauchen Kinder Geheimnisse?«

Bezieht euch bei eurer Diskussion auf die geheime Aktion der ‚Malerhelden‘ im Buch.

Redet anschließend auch darüber, welche Art von Geheimnissen es gibt, bei denen ihr die **Unterstützung von vertrauten Erwachsenen braucht**.

10. Elfte Lesekapitel (S. 117-122)



»Bruno holte das Papier aus der einen Tasche und die Uhr aus der anderen. Er wickelte das zusammengeschrumpelte Giraffenhorn aus, legte es an seine Lippen und merkte, wie sich seine Nase mit einem strengen Geruch füllte. Er flüsterte etwas in das Ohr. Flüsterte noch einmal und noch einmal, immer dieselben Worte. ...« (S. 120/121)



Was denkst du, könnte Bruno in das Giraffenhorn geflüstert haben. Schreibe es auf.

Wie erklärst du dir, was plötzlich mit der Uhr geschieht?

Lies den Text auf Seite 121 bis zum Ende.

11. Elfte Lesekapitel (S. 128-133)



Für seine letzten ‚Begegnung‘ mit dem Großvater lässt Bruno seine Brauno-Requisiten im Schrank zurück.

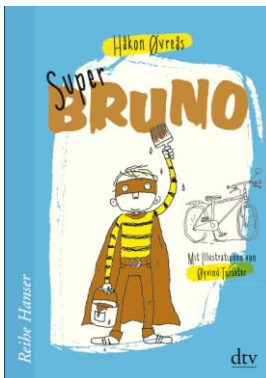
Warum?

Was hat sich verändert?

Finde eine Aussage, die Brunos Entwicklung am Ende der Geschichte zusammenfasst:

A large, light blue, wavy-edged rectangular box intended for the student to write their answer to the question above.

Impressum:



Håkon Øvreås

Super-Bruno

Aus dem Norwegischen von Angelika Kutsch

Mit Illustrationen von Øyvind Torseter

136 Seiten

7,95 [D]; 8,20 [A]; 10,90 SFR

ISBN: 978-3-423-62662-0

© 2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München

Alle Rechte vorbehalten

dtv

Reihe Hanser

Tumblingerstraße 21

80337 München

www.dtv.de

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2018